

Altenpflegehelfer/in

| | |
|-------------------------|---|
| Berufstyp | Ausbildungsberuf |
| Ausbildungsart | Schulische Ausbildung an Berufsfachschulen (landesrechtlich geregelt) |
| Ausbildungsdauer | 1-4 Jahre (Vollzeit/Teilzeit) |
| Lernorte | Berufsfachschule und Praktikumsbetrieb |



■ Was macht man in diesem Beruf?

Altenpflegehelfer/innen arbeiten bei der Betreuung, Versorgung und Pflege gebrechlicher bzw. kranker oder auch gesunder älterer Menschen mit. Sie helfen bei der Körperpflege und beim Essen oder wirken unter Anleitung bei der Arzneimittelgabe mit. Auch bei der Bewältigung von Alltagssituationen leisten sie Hilfe: Sie begleiten ältere Menschen z.B. bei Arztbesuchen oder Behördengängen. Gemeinsam mit anderen Pflegefachkräften wie Altenpflegern und -pflegerinnen oder Pflegefachleuten organisieren sie Programme zur Freizeitgestaltung für Senioren, z.B. Spielenachmittage oder sportliche Aktivitäten.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Altenpflegehelfer/innen finden Beschäftigung

- in Altenwohn- und -pflegeheimen
- in geriatrischen und gerontopsychiatrischen Abteilungen von Krankenhäusern
- in Pflege- und Rehabilitationskliniken
- in Hospizen
- bei ambulanten Altenpflege- und Altenbetreuungsdiensten
- in Privathaushalten

Arbeitsorte:

Altenpflegehelfer/innen arbeiten in erster Linie

- in Patientenzimmern, Behandlungsräumen, Sanitärräumen
- in Gruppen- und Aufenthaltsräumen
- in Privatwohnungen

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Für die Ausbildung wird i.d.R. ein **Hauptschulabschluss** (je nach Bundesland auch Berufsreife, Berufsbildungsreife, erster allgemeinbildender Schulabschluss, erfolgreicher Abschluss der Mittelschule) vorausgesetzt. Die Berufsfachschulen wählen Bewerber/innen nach eigenen Kriterien aus.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim Ausführen und Dokumentieren von vorbeugenden Maßnahmen gegen das Wundliegen)
- Gute körperliche Konstitution (z.B. beim Umbetten von Patienten)
- Einfühlungsvermögen (z.B. im Umgang mit Patienten und Angehörigen)

- Psychische Stabilität (z.B. im Umgang mit schwer kranken oder sterbenden Patienten)

Schulfächer:

- Religionslehre/Ethik (z.B. für die Anwendung von ethischen Grundsätzen in der Pflege)
- Deutsch (z.B. für das Führen von Pflegeprotokollen und Erklären von Pflegemaßnahmen)
- Hauswirtschaftslehre (z.B. beim Vorbereiten der Zimmer für Neuaufnahmen, beim mundgerechten Zubereiten der Speisen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Je nach Bundesland kann ein Anspruch auf Ausbildungsvergütung in unterschiedlicher Höhe bestehen. An manchen Schulen fallen für die Ausbildung Kosten an, z.B. Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren.

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

